

03.NOV.2017 *009683

Sitzungsniederschrift

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, den 26.10.2017 mit einem Vor-Ort-Termin in der Berliner Str. 43 und anschließend im Rathaus Kremmen, großer Ratssaal, Eingang Mühlenstraße 1, ab 17:00 Uhr durch.

a) anwesend

| | |
|-----------------------|---------------|
| Koop, Eckhard | Ortsvorsteher |
| Ganschow, Margarete | Mitglied |
| Kretzschmar, Andreas | Mitglied |
| Brunner, Christoph | Mitglied |
| Rasenack, Björn | Mitglied |
| Sommer, Heidi | Mitglied |
| Dr. Gebauer, Stefanie | Mitglied |

b) abwesend

| | |
|-------------------|--------------|
| Baathe, Klaus | entschuldigt |
| Brenning, Joachim | entschuldigt |

c) Protokollführung

Süß, Carola

d) Gäste

keine

e) **Presse**

2 Vertreter der örtlichen Presse

f) **Bürger**

1 Person (Frau Lühder)

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 18.10.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Bestätigte Tagesordnung

I. Vor-Ort-Termin

1. Vorort-Besichtigung und Beurteilung der Verkehrssituation in der Berliner Straße (Neu) zwischen der Hausnummer 26 und 59

Meinungsbildung und Diskussion mit den Anliegern
2. Kurzer Rundgang durch das Sanierungsgebiet (Altstadt) zum Diskussionspunkt „Verkehrskonzept“ der SPD-Fraktion
3. Erarbeitung und Ergänzung von Vorschlägen zur Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen und Gehwegen sowie für die Prioritätenliste für die Reparatur von Straßen und Gehwegen

II. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung: Änderungen an Baulichen Anlagen (Baumscheiben), Park- und Halterflächen im Bereich der Berliner Straße 26 bis/und 59
6. Beratung: Vorschläge zur Erarbeitung bzw. Ergänzung zur Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen und Wegen sowie für die Prioritätenliste für die Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet Kremmen
7. Sonstiges

III. Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Beratung: Vorschläge zur Verleihung der Ehrennadel und Ehrenbezeichnung „Ehrenbürger/in der Stadt Kremmen“ mit ausführlicher Begründung
3. Sonstiges

| Punkt der Tagesordnung | Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 26.10.2017 | Abstimmungsergebnis | | |
|------------------------|---|---------------------|--|--|
| I. | Vor-Ort-Termin | | | |
| 1. | Vorort-Besichtigung und Beurteilung der Verkehrssituation in der Berliner Straße (Neu) zwischen der Hausnummer 26 und 59 | | | |
| 2. | Meinungsbildung und Diskussion mit den Anliegern | | | |
| 3. | Kurzer Rundgang durch das Sanierungsgebiet (Altstadt) zum Diskussionspunkt „Verkehrskonzept“ der SPD-Fraktion | | | |
| | Erarbeitung und Ergänzung von Vorschlägen zur Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen und Gehwegen sowie für die Prioritätenliste für die Reparatur von Straßen und Gehwegen | | | |
| II. | Öffentlicher Teil | | | |
| 1. | Eröffnung der Sitzung Herr Koop eröffnete die 27. Sitzung des Ortsbeirates um ca. 18:40 Uhr und begrüßte alle Anwesenden. | | | |
| 2. | Protokollbesprechung Es gab keine Zusätze bzw. Änderungswünsche zum Protokoll. | | | |
| 3. | Einwohnerfragestunde Es gab keine Wortmeldungen von Bürgern. | | | |
| 4. | Änderungsanträge zur Tagesordnung Es gab keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. | | | |
| 5. | Beratung: Vorschläge zur Erarbeitung bzw. Ergänzung zur Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen und Weben sowie für die Prioritätenliste für die Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet Kremmen Herr Koop schätzt ein, dass es seitens der Einwohner/Anlieger eine rege Beteiligung und Interesse vor Ort gegeben hat. Folgende Vorschläge sind heraus gearbeitet worden: <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung einer Tempo 30 Zone für den Bereich der Berliner Straße durchgehend bis zum Markt - Baumscheibe vor Haus Nr. 39 im Kurvenbereich sollte entfernt werden - Ausschilderung eines kombinierten Geh- und Radweges - Parkmöglichkeiten auf dem befestigten Randstreifen zwischen Gehweg und Straße - Halteverbot im Abschnitt Kurvenbereich (Haus Nr. 34 bis | | | |

| | | | | |
|----|---|--|--|--|
| | <p>41)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlegung der Buslinie über die Landesstraße, Schaffung von Haltestellen mit Haltebuchten <p>Frau Gebauer schätzt ein, dass einige dieser Vorschläge zeitnah umzusetzen sind; andere müssten durch die Verwaltung geprüft und dann umgesetzt werden.</p> <p>Herr Koop informiert über ein vorliegendes Schreiben von Herrn Sylvester und verliest Auszüge. Das Schreiben liegt allen Mitgliedern vor. Zur angesprochenen Gewährleistungsfrage in diesem Schreiben verweist Herr Koop darauf, dass bei einer evtl. Neugestaltung diese Firma für die ordnungsgemäße Ausführung haftet, mit einer entsprechenden Garantiezeit. Durch die Verwaltung sind dazu entsprechende Angebote einzuholen. Das vorliegende Angebot über ca. 14 T€ erscheint hier viel zu hoch.</p> <p>Eine Umlage dieser Kosten auf die Anlieger soll es nicht geben. Frau Ganschow wirft ein, dass das Parken auf den Randstreifen ihrer Meinung nach auf Grund der zu hohen Bordsteine nicht möglich ist.</p> <p>Herr Brunner erläutert dazu, dass es hier Möglichkeiten gibt, diese z. B. durch Abfräsen zu entschärfen.</p> <p>Frau Gebauer sieht auch hier die Verwaltung in der Verantwortung zur Prüfung. Hierzu sollte eine Frist gesetzt werden.</p> <p>Bis Mitte Januar 2018 sollten Informationen durch die Verwaltung vorgelegt werden, welche dieser Maßnahmen umsetzbar sind.</p> <p>Frau Gebauer fragt an, wieso noch keine Abrechnungen an die Anlieger erfolgt sind. Das ist nicht verständlich. Es sollte die Empfehlung an die Verwaltung ausgesprochen werden, die Endabrechnungen kurzfristig zu erstellen. Außerdem sollte erklärt werden, woran die lange Bearbeitungszeit liegt. Informationen zum Gesamtvolumen der noch offenen Beitragsbescheide über alle Baumaßnahmen wäre wünschenswert.</p> | | | |
| 6. | <p>Beratung: Vorschläge zur Erarbeitung bzw. Ergänzung zur Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen und Wegen sowie für die Prioritätenliste für die Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet Kremmen</p> <p>Am 14.09.2017 wurde in der Stadtverordnetenversammlung darüber informiert, dass die Prioritätenliste aktualisiert/ergänzt werden soll. Es wurde um Vorschläge gebeten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau von Straßen und Gehwegen im OT Kremmen - Reparatur von Straßen und Gehwegen im OT Kremmen <p>Die Vorschläge der Ortsbeiräte sollen in die Liste integriert</p> | | | |

| | | | | |
|----|--|--|--|--|
| | <p>werden. Anschließend soll die Liste den Stadtverordneten zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.</p> <p>Frau Gebauer hätte sich vorgestellt, dass die Stadt entsprechende Vorschläge von schadhafte bzw. zu erneuernden Straßen und Wegen unterbreitet und diese vorstellt. Jetzt werden diese Vorschläge von Seiten des Ortsbeirates erwartet. Das sollte jedoch nicht die Aufgabe der Ortsbeiräte sein.</p> <p>Herr Koop ist der gleichen Meinung, trotzdem sollten Vorschläge unterbreitet werden, um zu vermeiden, dass die Vorschläge nicht in 2018 Aufnahme finden.</p> <p>Vorschläge seitens der Mitglieder:</p> <p>Herr Kretzschmar: Reparatur Luchweg/Mühlenstraße und Seeweg (alte Straße).</p> <p>Außerdem empfiehlt er dringend den Abschluss eines Wartungsvertrages für die Altstadt zur Reparatur des Altstadtpfisters.</p> <p>Frau Gebauer: Prüfung des Altstadtpfisters Ruppiner Straße. Da dies eine Landesstraße ist, sollte es als Hinweis für die Verwaltung gelten.</p> <p>Herr Brunner: Wolfsgasse mit gleichzeitiger Vergrößerung und Schaffung von potenziellem Bauland. Ausbau bis zur letzten Wohnbebauung.</p> <p>Frau Sommer: Oranienburger Weg bis zur Natur-Kita</p> <p>Dazu erklärt Herr Koop, dass hier abgewartet werden sollte, ob das Projekt überhaupt umgesetzt wird.</p> <p>Frau Gebauer: Öffnung Kurzer Damm (Scheunenviertel)</p> <p>Straßensanierung Schloßdamm bis hinter die Scheune Kirse.</p> | | | |
| 7. | <p>Sonstiges</p> <p><u>Verkehrskonzept</u></p> <p>Herr Kretzschmar hat Ideen und Gedanken für die Verwaltung als Eckpunkte formuliert. Bei der Begehung wurden bereits einige Punkte besichtigt. Für die Berliner Str./Grabenstr. könnte eine Tempo 30 Zone eingerichtet werden. Eine Tempo 30 Zone in der Ruppiner Str wird seit Jahren gefordert.</p> <p>Zur gegebenen Situation sollte ein umfassendes Konzept erarbeitet und vorgelegt werden. Zu klären sind die rechtlichen Möglichkeiten, z. B. bei der Einbahnstraßenregelung. Das kann der Ortsbeirat als Laie nicht leisten. Mit dem Konzept soll gewährleistet werden, dass die Maßnahmen schnell umgesetzt werden.</p> <p>Frau Sommer findet Einbahnstraßen aus Erfahrung nicht praktikabel.</p> <p>Frau Gebauer ist dafür, konkrete Anträge zu formulieren.</p> <p>Herr Kretzschmar hat die Befürchtung, dass sich dann nur auf</p> | | | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>diese konkreten Anträge konzentriert wird und andere Problembereiche außer Acht gelassen und nicht geprüft werden.</p> <p>Zur Anfrage von Frau Gebauer zu den evtl. Kosten erklärt Herr Kretzschmar, dass dazu noch keine Angaben vorliegen.</p> <p>Herr Brunner ist skeptisch, ob dabei etwas Konstruktives herauskommt. Er befürchtet, dass ein Planer beauftragt wird, der erstmal z.B. Daten zum Verkehrsaufkommen erheben wird und dadurch die Kosten in die Höhe getrieben werden. Er ist der Meinung, konkrete Vorschläge einzuarbeiten.</p> <p>Frau Gebauer ist der Meinung, dass, um die Stadtverordneten zu überzeugen, in der Problembeschreibung Konkretes benannt werden muss.</p> <p>Herr Brunner verweist auf den vorliegenden Generalverkehrsplan. Leider wurde dieser Plan in der Verwaltung nicht mehr aufgefunden.</p> <p>Herr Koop liegt das Verkehrskonzept „Historisches Scheunenviertel Kremmen“ vor. Das Konzept wird er allen Mitgliedern zur Verfügung stellen. Seiner Meinung nach sind die Ansätze und Begründungen im Konzept nachvollziehbar und sinnvoll.</p> <p>Frau Lühder fragt an, ob das Parkplatzkonzept mit eingeschlossen ist.</p> <p>Herr Kretzschmar erklärt dazu, dass dies seiner Meinung nach dazu gehört und nicht trennbar ist.</p> <p>Herr Rasenack hat von der Verwaltung die Information erhalten, dass ein Parkplatzkonzept in Arbeit ist.</p> <p>Herr Koop fasst zusammen: In der nächsten Ortsbeiratssitzung unter TOP Sonstiges sollten Vorschläge durch Herrn Kretzschmar eingebracht und besprochen werden, die dann in die nächste Stadtverordnetenversammlung durch die SPD-Fraktion eingebracht werden könnte.</p> <p>Weitere Themen unter Sonstiges:</p> <p>Herr Kretzschmar regt an, dass die Verwaltung alle Laternen auf Schul- und Kita-Wegen überprüft.</p> <p>Herr Koop stellt fest, dass zwischenzeitlich 5 Hundekotbehälter aufgestellt sind. Leider wurden die Empfehlungen zu den Standorten nicht immer berücksichtigt.</p> <p>Herr Rasenack empfiehlt, dies weiter zu entwickeln. Außerdem stellt er die Frage zu einer bestehenden Leinenpflicht im Stadtgebiet.</p> <p>Frau Gebauer hat dazu innerhalb der ordnungsbehördlichen</p> | | | |
|---|--|--|--|

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | <p>Verordnung eine Leinenpflicht gefunden.</p> <p>Insgesamt wird die Kontrollpflicht des Ordnungsamtes bemängelt. Hierzu soll ein Bericht über die durchgeführten Kontrollen angefordert werden.</p> <p>Frau Gebauer wird hierzu eine Anfrage in der nächsten Stadtverordnetenversammlung stellen.</p> <p>Frau Gebauer fragt hinsichtlich des Ersatzes von gefälltten bzw. beim Sturm umgestürzten Bäumen an.</p> <p>Sie wird diese Fragen in der Stadtverordnetenversammlung einbringen.</p> <p>Herr Brunner empfiehlt, grundsätzlich Bäume nachzupflanzen, dann gibt es keine Probleme.</p> <p>Frau Sommer bemängelt, dass zum Haushaltsplan keinerlei Unterlagen vorliegen und dies auch nicht Thema bei der nächsten Stadtverordnetenversammlung ist.</p> <p>Herr Koop erklärt dazu, dass die Unterlagen für den Haushalt am 27.11.2017 verschickt werden sollen. Er versucht, mit Frau Schönrock einen Termin für den 06.11.2017 abzustimmen.</p> <p>Herr Brunner regt an, die Straßenabläufe reinigen zu lassen.</p> <p>Außerdem sollten die Papierkörbe am Elsholz regelmäßig geleert werden.</p> | | | |
|--|--|--|--|--|